

Sachstandsbericht Personalsituation Bauhof

Mit Schreiben vom 28.01.2021 hat die CDU-Ratsfraktion beantragt, die Personalsituation des Bauhofes zu überprüfen. Ich möchte diesen Antrag zum Anlass nehmen, um über die Personalsituation einen Sachstandsbericht abzugeben.

Der Bauhof der Gemeinde Friedeburg führt vielfältige Arbeiten im gesamten Gemeindebereich aus. Er ist als „Schweizer Taschenmesser“ für die Erledigung besonderer Aufgaben ebenso eingesetzt wie für regelmäßig wiederkehrende und saisonale Arbeiten.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich die vorbildliche Einsatzbereitschaft des Teams loben und die Arbeit des Bauhofleiters Dirk Decker herausheben. Gerade in dieser Zeit, in der es immer häufiger vorkommt, dass Bauhofmitarbeitern gegenüber respektlos verhalten wird und sie oft ihr Handeln rechtfertigen müssen, leisten die Kollegen des Bauhofes sehr gute Arbeit. Dafür von mir vielen Dank!

Nun aber zu den personellen Eckdaten.

Im Bauhof sind insgesamt 15 Personen beschäftigt. 2 Personen sind dabei als Saisonkräfte beschäftigt. Es liegen ausschließlich Vollzeitbeschäftigungen vor.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten beträgt 54 Jahre.

Die Qualifikation deckt ein breites Spektrum handwerklicher Berufe ab, die Kollegen werden allerdings oft universell eingesetzt. Teamarbeit ist ein wesentliches Merkmal der Arbeit.

Bezogen auf die aktuelle Personalausstattung habe ich den Bauhofleiter um seine Einschätzung gebeten.

Hierbei soll zunächst auf die saisonale Tätigkeit der Pflege der Beete eingegangen werden.

Die Reinigung der Beete in der Gemeinde Friedeburg wird überwiegend von Herrn P. und Herrn M. durchgeführt. Zeitweise wurde bislang auch Herr D. mit in der Kolonne integriert.

Herr M. ist als Saisonkraft eingestellt, von 1. April bis 31. Dezember 2021. Seine Arbeiten hat er schon im letzten Jahr, als Saisonkraft, sehr gewissenhaft und zu unserer vollen Zufriedenheit durchgeführt.

Es fehlen ihm immer 3 Monate auf Karte, und es besteht die Gefahr, dass er wo anders eine Vollzeitstelle angeboten bekommt. Es stehen für die Gemeinde nicht viele Leute zur Verfügung, die die Beetpflege bei der Gemeinde machen möchten. Herr Decker bittet deshalb darum, Herrn M. ab dem 01.01.2022 in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis zu überführen.

Zur allgemeinen Situation des Bauhofes wird wie folgt Stellung genommen:

Ein langjähriger Mitarbeiter ist aufgrund eines gesundheitlichen Problems bis Ende Mai krankgeschrieben, eine OP hat er hinter sich, eine 2. wird folgen, danach muss das ganze noch verheilen, deswegen wird er noch einige Wochen ausfallen.

Die Arbeiten werden momentan von einem anderen Mitarbeiter übernommen. Dessen Aufgaben werden wiederum auf andere verteilt, können durch die Vielfalt aber nicht zufriedenstellend erledigt werden.

Auch eine langjährige Saisonkraft Peter wird aufgrund einer Routine-OP für mindestens 6 Wochen ausfallen.

Um die Arbeiten wieder einigermaßen erledigen zu können, schlägt der Bauhofleiter vor, eine weitere Saisonkraft ab sofort einzustellen. Hierzu ist schon eine Personalauswahl getroffen worden, eine Kraft steht voraussichtlich ab dem 25. Mai zur Verfügung.

Es sei aus Sicht des Bauhofleiters zu überlegen, ob die Saisonarbeitsverhältnisse in Dauerarbeitsverhältnisse umgewandelt werden müssten. Hintergrund dafür ist, dass Arbeitsvorgänge durch veränderte rechtliche Rahmenvorgaben aufwändiger würden. Als Beispiel sei die aufwendigere Pflege von Pflasterflächen zu erwähnen. Hier wird kein Herbizid mehr eingesetzt sondern mit Heißwasser Aufwuchs bekämpft. Dieses umweltschonendere Verfahren ist deutlich aufwändiger, da es häufiger durchgeführt werden muss.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass durch derzeitige Erkrankungssituationen Personalkapazitäten aufgefangen werden müssen, was aber wohl gelingt.

Perspektivisch ist der Altersdurchschnitt des Personals zu bedenken und frühzeitig für Verstärkung für aus Altersgründen ausscheidende Kollegen zu sorgen.

Darüber hinaus ist zu bedenken, dass durch die Zunahme von Aufgaben, zum Beispiel im Zusammenhang mit neuen Baugebieten, aber auch durch Verkomplizierung von Aufgaben weitere personelle Belastungen des Bauhofes zu erwarten sind.

Ausdrücklich erwähnt sei hier das Thema der Gewährleistung der Verkehrssicherheit, für regelmäßige Baumschauen ist u.U. zusätzliches Personal notwendig.

Die zukünftigen Bedarfe können deshalb noch nicht abgesehen werden, eine Aufgabenkritik und auch die Vergabe von Aufgaben an Externe sind jedoch regelmäßig notwendig.

Friedeburg, 19.05.2020

Der Bürgermeister

gez. H. Goetz